Auch ich bin ein Flüchtlingskind

Mein Name ist Rimi, ich bin 16 Jahre alt und eine von Millionen Flüchtlingen die aus Angst vor dem Krieg in Syrien nach Deutschland gekommen sind. Aus
meiner Heimat Damaskus musste ich fliehen um den Kugeln, Granaten und Bombenangriffen zu entkommen. Viele Menschen aus meiner Familie und aus meinem Freundeskreis sind bei Angriffen zu
Tode gekommen. Mein Vater hat die Flucht nach Deutschland vor mir angetreten. Er konnte noch mit dem Flugzeug in den Sudan, von dort aus in die Türkei und dann nach Mauretanien fliegen. Dort machte er ein Geschäft mit einem ortsansässigen Kaufmann. Zu Fuß ging er durch die Mauretanische Wüste in den Senegal und dann weiter nach Gambia. Während seiner Flucht hatte er es mit Banden, Betrug, Operationen, laufenden Grenzpolizeikontrollen,
der Staatsanwaltschat, Schießereien und dem Tod zu tun. Nach dreimonatiger Flucht erreichte mein Vater Barcelona in Spanien. Von Gambia aus war mein Vater mit einem italienischen Pass gereist. Es dauerte aber eine weitere Woche um von Spanien nach Deutschland zu kommen um endlich das Leiden und den Tod hinter sich zu lassen. Mein Vater war jetzt in Sicherheit, meine Mutter, meine13 jährige Schwester und ich waren aber noch immer in Syrien und der täglichen Bedrohung ausgesetzt. Wir mussten 1 Jahr und drei Monate warten, bis mein Vater seinen ständigen Wohnsitz hatte. Dann gingen wir nach Indien und beantragten dort unsere Visa, da wir in der deutschen Botschaft in Beirut keinen Termin bekamen. Nach einem Monat und 4000 Dollar Gebühren, konnten wir im Wege der Familienzusammenführung nach Deutschland einreisen und ich konnte meinen Vater wieder in die Arme schließen. Ich möchte auf diesem Wege dem Land und den Menschen die darin wohnen
meinen Dank aussprechen.

Mönchengladbach, im April 2016